

Neuigkeiten

- Die "landschaftsprägende Hecke in der Straße Zum Schäferköppel soll angeblich (schon wieder) in dieser Pflanzperiode gepflanzt werden.
- Dem Vorschlag auf geänderte Verkehrsführung in der "Neuen Fahrt" soll nun doch gefolgt werden.
- Über eine Ampel an der L 3008/Niedereschbacher Straße wird noch verhandelt.



~~~~~  
Impressum

Herausgeber:  
SPD Nieder Erlenbach;  
V.i.S.d.P.: Gert Wagner, Born-  
weg 30, 6000 Frankfurt 56.  
Z. Zt. gilt Anzeigenpreisliste  
Nr. 1/87.  
Beiträge und Anzeigen bitte  
an obige Adresse.

~~~~~

Wir

In Nieder-Erlenbach

Eine Stadtteilzeitung für die Bürger Nieder-Erlenbachs



Liebe Erlenbacher,

11/88

gut zweihundert von Ihnen haben in den letzten Tagen einen Brief vom "Verein für Landschaftspflege und Bodenschutz" erhalten, in dem mitgeteilt wird, daß die Vereinsarbeit vorerst ruht, weil der Standort Nieder Erlenbach für die Deponie im Moment nicht weiter verfolgt wird. Auflösen will man den Verein noch nicht, sondern erst in gemessenem Abstand nach der Wahl.

Daß dies ein weiser Beschluß war, wurde schon einen Tag, nachdem der Brief im Kasten lag, durch die Presse bestätigt. Denn der als Zwischenlösung angekündigte Export des Bauschutts nach Frankreich in den Elsaß ist geplatzt, es wurde von den französischen Behörden keine Genehmigung erteilt. Wohin jetzt mit dem Dreck?

Und daß die Müllentsorgung in Frankfurt immer merkwürdiger und chaotischer wird, las man zur gleichen Zeit: Ein Lager der Stadt für Sondermüll sollte erst geschlossen werden, plötzlich gibt es doch vom Regierungspräsidenten (Link, CDU) eine vorübergehende Erlaubnis, die ausgerechnet wenige Wochen nach dem Wahltermin endet.

Na ja, Ihnen steht im Moment der Kopf sicher nicht so sehr nach Politik, denn Weihnachten und der Jahreswechsel stehen bevor. In dieser Zeit werden wohl auch die Wahlplakate auf den Straßen verschwinden.

Die WIR-Redaktion möchte Ihnen jetzt schon ein schönes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Neues Jahr wünschen.

Aus dem Ortsbeirat

Interessanter und informativer als die eigentliche Sitzung war die Bürgerfragestunde. Hier konnte man erfahren, daß

> der Reinhardshof anlässlich seines 100-jährigen Bestehens im nächsten Jahr einen Erweiterungsbau plant, um auch älteren Jugendlichen einen Verbleib in den Familiengruppen zu ermöglichen;

> der dritte Bauabschnitt der Straße "Alt Erlenbach" noch nicht einmal ausgeschrieben ist, obwohl mit seinem Bau in diesem Jahr begonnen werden sollte;

> im Technischen Rathaus der Bebauungsplan für das Gebiet zwischen Neue Fahrt, Bornweg und Alte Fahrt ausliegt (Besichtigung zwischen 7¹⁰ und 15⁴⁰ Uhr);

> in der Ortsbeiratssitzung am 14.2.89 der Bebauungsplan für den gesamten alten Ortskern vorgestellt wird und daß

der Ortsvorsteher im Besitz des Gutachtens zum Deponiestandort ist und dieses dem "Verein" zur Verfügung stellt.

In der Sitzung wurden dann

folgende Anträge verabschiedet:

> Die stadteigene Wohnung in der Verwaltungsstelle soll renoviert werden (FDP).

> Nachfrage nach dem Sicherheitsgeländer am Lachgraben (CDU).

> Wiederherstellung des Zufahrtsweges zum Parkplatz der katholischen Kirche (CDU).

> Verteilung eines Schreibens, daß die Benutzung von Streusalz auf Gehwegen in Frankfurt verboten ist (Grüne).

> Hinweisschilder zur Kleingartenanlage sollen angebracht werden.

Von der SPD wurden diesmal keine Anträge eingebracht. Länger diskutiert wurde ein Antrag der Grünen für eine Radwegverbindung nach Ober-Erlenbach. Hier wurde von Kurt Olbrich der Vorschlag gemacht, den Radweg auf der L 3008 abzumarkieren, weil damit gleichzeitig eine Verringerung der Geschwindigkeiten erzielt werden kann. Der Antrag wird erneut vorgelegt und beraten.

Hand auf's Herz: Mehr für unsere Kinder

"Kinder haben keine Lobby", sagt man, weil ihre Interessen oft vernachlässigt werden. Klar: sie bringen noch keine Wählerstimmen. In Nieder Erlenbach bemüht sich die SPD aber seit jeher um das Wohl der Kinder.

Markantestes Beispiel ist, daß jedes Jahr am 1. Mai auch ein Kinderfest stattfindet mit dem traditionellen Ballonwettfliegen. Außer, daß alle mitspielenden Kinder schon am 1. Mai immer kleine Geschenke erhalten, wird mit den Siegern des Ballonwettbewerbs immer ein besonderer Ausflug unternommen mit einem Blick "hinter die Kulissen". So diesmal am 12. Dezember zum Frankfurter Hauptbahnhof.

Neben dieses kurzfristigen Möglichkeiten bemüht sich die Ortsbeiratsfraktion um langfristige Verbesserungen. Auch hier kann man nur exemplarisch einige Punkte zeigen.

1. Spielplätze: Die SPD-Fraktion hat hartnäckig den Bau des Spielplatzes am Bornweg verfolgt, der von den Anwohnern gefordert wurde. Sie hat sich nicht mit der ungeklärten Grundstücksfrage abgefunden, sondern in vielen

Telefonaten geklärt, daß dieses Stück der Stadt überlassen wurde. Heute ist dies ein gut frequentierter Spielplatz.

Auch für die Verbesserung anderer Spielplätze hat man sich eingesetzt (z. B. Herichtung der Rollschuhbahn, um sie im Winter als Eisbahn benutzen zu können).

2. Schulen, Kindergarten, Hortplätze: Seit Jahren bemüht sich die SPD-Fraktion um die Erweiterung des Kindergartens und unterstützt die Einrichtung von Hortplätzen. Sie bemühte sich sehr stark um die Schulwegsicherung nicht nur im Ort, sondern auch um die bessere Anbindung und sicherere Umsteigemöglichkeit in Nieder-Eschbach.

3. Sicherheit: Neben dem Problem der Schulwegsicherung ist die SPD-Fraktion seit langem eine Befürworterin der Verkehrsberuhigung in reinen Wohngebieten und für eine Temporeduzierung.

Als Opposition schon gut,
mit Mehrheit besser: SPD

Rund um Nieder Erlenbach

Gegendarstellung

Eine Gegendarstellung in eigener Sache: Am 1. Mai 87 feierte die SPD groß ihr achtzigjähriges Bestehen in Nieder Erlenbach. Da es keine Unterlagen über die Gründung gab, schlossen die Genossen dies aus älteren Kassenbüchern.

Schon der Geschichtsverein, der die Chronik der TSG erstellte, wies darauf hin, daß die örtlich SPD wohl älter sein müsse. Dies ließ die WIR-Redaktion nicht ruhen, und sie ist fündig geworden.

| Die SPD Nieder Erlenbach

| gibt es über 100 Jahre !

Uns liegt ein Schreiben vor, das auch Genossen überraschen wird, datiert in Friedberg am 9. November 1886:

"Betreffend: Die Sozialistenbewegung. An Großherzogliches Ministerium des Innern und der Justiz unterthäniger Bericht des Großherzoglichen Kreisamts Friedberg."

Auf drei handschriftlichen Seiten wird über die sozialistischen Umtriebe berichtet, und es heißt dort u.a.:

"... in 25 Gemeinden bei Frankfurt die Gesamtzahl von 319 Mitgliedern der Sozialdemokratischen Partei registriert, wovon ... 34 ... in Nieder Erlenbach ihren Wohnsitz haben, ..."

Wenn also 1886 die Sozialdemokraten in Nieder Erlenbach (übrigens: ohne Bindestrich geschrieben) schon 34 Mitglieder hatten, dann wird die Gründung sogar noch einige Jahre zurückliegen. WIR wird versuchen, noch mehr herauszufinden.

FVV-Fahrplan

Der letzten WIR-Ausgabe lag ein kleiner Taschenfahrplan bei, dem Sie entnehmen können, mit welchem Bus Sie direkten U-Bahnanschluß bzw. mit welcher U-Bahn Sie direkten Bus-Anschluß haben.

Es gibt noch einige Pläne, falls Ihre Beilage verloren ging oder Ihre Familie mehr als einen Fahrplan benötigt. Rufen Sie einfach an, wir stellen ihn zu.

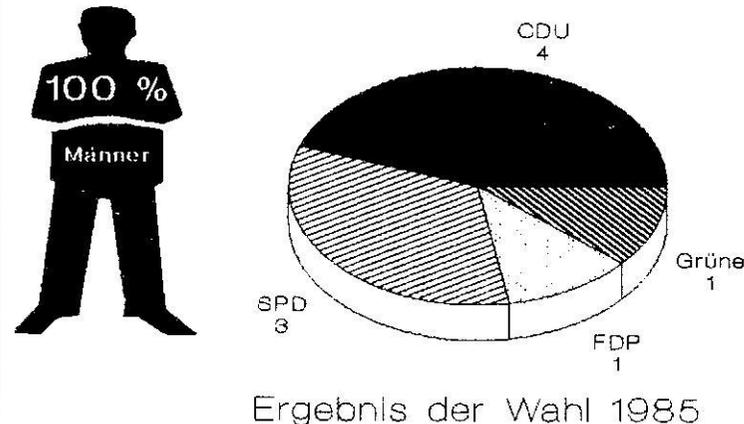
Der Ortsbeirat

WIR wird hin und wieder gefragt, wie denn die Sitzverteilung im Ortsbeirat ist. WIR hat deshalb eine Grafik angefertigt, die Ihnen diese Verteilung veranschaulicht. Eine Veränderung wird es bei der Wahl im März 89 mit Sicherheit geben: Sowohl bei der SPD als auch bei der CDU kandidieren Frauen an aussichtsreicher Stelle.

Termine

- 11.12.: Geistliche Abendmusik in der Evangelischen Kirchengemeinde um 18⁰⁰ Uhr.
- 12.12.: Ausflug der Sieger des Ballonwettbewerbs vom 1. Mai zum Hauptbahnhof.
- 1.1.: Das Neue Jahr beginnt. Zwei Wahlen stehen bevor: Kommunalwahl im März, Europawahl im Juni.
- 17.1.: Neujahrsempfang des Ortsbeirats.

Sitzverteilung im Ortsbeirat Nieder Erlenbach



Messungen im Erlenbach

Vor wenigen Jahren hat der Anglerverein die Patenschaft für den Erlenbach übernommen. Eine der wichtigsten

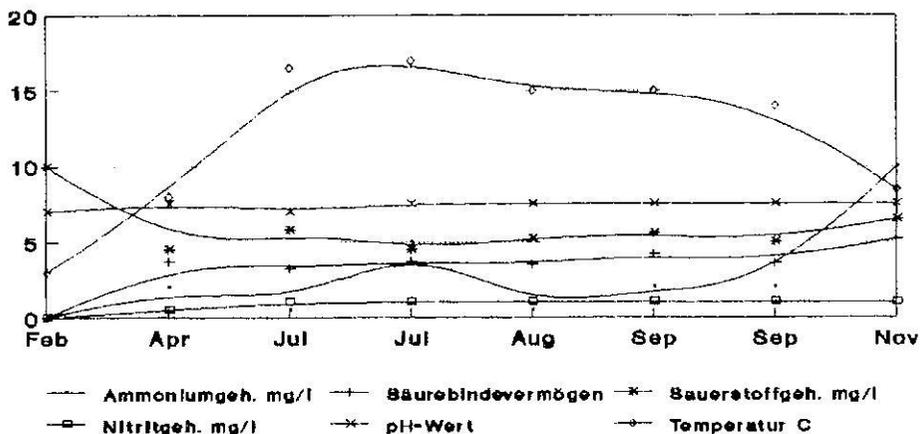
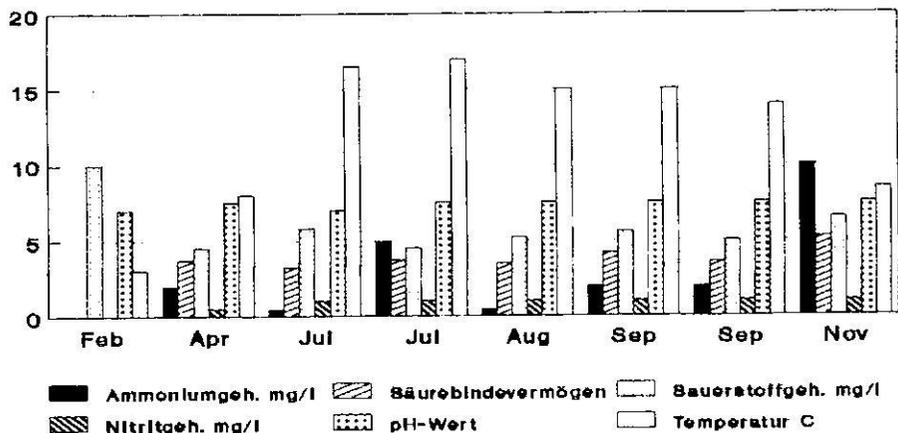
Aufgaben hierbei ist die Kontrolle des Gewässers.

Freundlicherweise wurden WIR die Meßergebnisse zur Verfügung gestellt; WIR hat sie

in anschauliche Grafiken übersetzt. Während die meisten Werte relativ konstant verlaufen, ändert sich die Wassertemperatur natürlich

erheblich. Ein Wert aber springt aus der Reihe: der Ammoniumgehalt. Läßt dies auf Unregelmäßigkeiten bei der Kläranlage schließen?

Gewässeruntersuchung vorgenommen im Erlenbach



Entnahmen am Sportplatz

Die Schlamm Schlacht beginnt

Die Umfrageergebnisse müssen die Frankfurter CDU stark getroffen haben: Hauff ist sehr viel beliebter als Brück. Die Reaktion: keine politische Auseinandersetzung, sondern der Versuch, Volker Hauff als Person zu diskreditieren.

1. Akt: Hauff ist an Frankfurt nicht interessiert, er habe sich bei der Weltbank als Vizepräsident beworben. Auch als die SPD Schreiben des Weltbankpräsidenten und der deutschen Botschaft vorlegt, beharrt die CDU darauf, daß bei der Weltbank ein Lebenslauf Hauffs vorliege. Dies hat Hauff auch nicht bestritten. Auch mein Lebenslauf liegt nicht nur bei meiner Firma.

Aber man hofft, es "bleibt was hängen". Und wenn etwas dran wäre: Bestätigt dies nicht die Worte Willy Brandts, daß Hauff ein Kandidat von Weltformat ist. Frankfurt ist Weltstadt und Bankenstadt. Ein Kandidat, der als Vizepräsident der Weltbank im Gespräch ist, ist sicher ein guter Kandidat für Frankfurt. Oder können Sie sich vorstellen, daß die Weltbank sich für Brück interessiert?

2. Akt: Da der erste Akt in die Hose ging, der zweite

Angriff: Hauff dürfe nicht auf der SPD-Liste stehen, da er seinen Wohnsitz nicht in Frankfurt habe. Tatsache ist, daß Hauff bei der Meldebehörde ordnungsgemäß registriert ist und in seinem Personalausweis als Wohnsitz Frankfurt steht.

Und was die "Briefkastenadresse" angeht: Ich kenne den Briefkasten in der Telemannstraße und muß sagen, er ist sehr geräumig (Hausgröße) und hat sogar einen Garten.

Und wenn auch hier "etwas dran" wäre: die Folge wäre, daß Volker Hauff nicht auf Platz 1 der Liste stehen dürfte, wohl aber nach wie vor der Kandidat der SPD für Frankfurt wäre (wie seinerzeit Wallmann, der sogar nur ein Zimmer in Frankfurt hatte). Hat die CDU Angst davor, daß der Name Hauff auf Ihrem Wahlzettel steht?

Da diese persönlichen Diffamierungen schon jetzt, viele Monate vor der Wahl, beginnen, kann man sich ausmalen, was noch alles kommen wird. Und die ärgsten Diffamierungen werden dann kurz vor der Wahl kommen, wenn keine Zeit zur Gegenwehr mehr ist.

gert wagner